

Ausschreibung InSzene

Förderprogramm für Ensembles
aus dem Bereich zeitgenössische Musik



Über InSzene

Das Projekt InSzene des Podium Gegenwart | Deutscher Musikrat möchte neugegründeten Ensembles der zeitgenössischen Musik auf dem Weg in die professionelle musikalische Selbstständigkeit begleiten und diesen durch eine strukturelle und künstlerische Förderung mit bereiten. Durch individuelle und bedarfsorientierte Unterstützung bei der Bewältigung der administrativen und organisatorischen Herausforderungen soll den Ensembles der Schritt in die musikalische Professionalität ermöglicht werden. So werden die Geförderten ganz individuell in Szene gesetzt.

Es sollen die Voraussetzungen für eine zukunftsfähige Infrastruktur geschaffen und das dafür notwendige Know-how vermittelt werden: Podium Gegenwart dient den Geförderten als beratende Anlaufstelle für Fragen zu administrativen Themen wie Projektplanung oder Mittelakquise und bietet entsprechende Seminare und Coachings. Die Entwicklung einer optimalen Außenwirkung wird u.a. durch hochwertige Audio- und Videoaufnahmen sowie professionelle Webseiten gefördert.

Der Fokus von InSzene liegt neben der Beratung der Geförderten auch auf der Schaffung von Freiräumen zur Konzeption und Entwicklung neuer Projekte. Dies soll den Musiker*innen für einen bestimmten Zeitraum eine finanzielle Unabhängigkeit ermöglichen, um sich ganz der künstlerischen Arbeit widmen zu können. Ähnliches gilt für die kontinuierliche Organisationsarbeit und für die Erledigung aller Aufgaben, die abseits der musikalisch-künstlerischen Arbeit anfallen. Hinzu kommt die Schaffung von Voraussetzungen für die öffentlichkeitswirksame Umsetzung von Projekten und von langfristig tragfähigen Strukturen.

In der Zeit der Förderung sollen die Ensembles regelmäßig eigene Projekte und Konzerte entwickeln und aufführen, deren zusätzlicher Finanzbedarf aber möglichst von darauf ausgerichteten Förderern getragen werden soll.

Vorgesehen ist im Zuge dieser Ausschreibung eine Förderung von zunächst bis zu drei Ensembles. Der Förderzeitraum beträgt in der Regel zwei Jahre.

Zielgruppe

Bewerben können sich ab sofort in Deutschland ansässige Ensembles zeitgenössischer Musik in beliebiger Besetzung, die sich in ihrer Gründungsphase befinden, innovative Konzeptideen haben und hohe künstlerische Qualität mitbringen.

Fördermaßnahmen

InSzene kann beinhalten, je nach individuellem Bedarf:

- Unterstützung von Probenphasen zur künstlerischen Entwicklung neuer Projekte
- Beratung bei der Beantragung von Fördermitteln
- Individuelle Fachcoachings und Schulungen, um grundlegende organisatorische und rechtliche Kenntnisse zu gewinnen (z.B. Vertragsgestaltung, GEMA, GVL, KSK, Rechtsformen)
- Hilfestellung beim Etablieren einer tragfähigen organisatorischen Struktur
- Unterstützung bei der Erstellung von professionellem Präsentationsmaterial (Fotos, Website, Konzertmitschnitte usw.)
- Vergabe von Kompositionsaufträgen
- Hilfestellung bei Vernetzung
- Beratung bei der Schärfung und Weiterentwicklung des künstlerischen Profils
- Unterstützung bei der Finanzierung von Weiterbildungen (z.B. Workshops und Master Classes)
- Unterstützung bei der Strukturierung und Optimierung der Arbeit – Probenräume, Produktionsassistenten, künstlerische Leitung
- Beratung bei Fragen zur individuellen Karriere- und Projektplanung sowie bei sonstigen Fragen aller Art

Förderausschlüsse

- Im Rahmen von InSzene sind institutionelle sowie Dauerförderungen ausgeschlossen.
- Die Anschaffung langlebiger Wirtschaftsgüter wie Computer oder Instrumente ist nicht möglich.
- Bei InSzene handelt es sich nicht um eine reine Konzertfördermaßnahme.

Bewerbungsverfahren

Der **Antrag** kann unter www.podium-gegenwart.de bis einschließlich **31. Mai 2023 (24:00 Uhr)** durch das jeweilige Ensemble eingereicht werden. Das dort befindliche **Bewerbungsformular** enthält alle Informationen zu den erforderlichen Unterlagen. Die Auswahl der Bewerbungen für die Förderung erfolgt durch eine Fachjury. Der Förderzeitraum beginnt voraussichtlich am 1. September 2023. Die ersten Fördermaßnahmen werden vom **18. bis 20. und 27. bis 28. September 2023** stattfinden. Es wird darum gebeten, die Zeiträume möglichst freizuhalten.

Podium Gegenwart

Das Podium Gegenwart des Deutschen Musikrates fördert die Entstehung, experimentelle Weiterentwicklung und Verbreitung neuer musikalischer Ausdrucksformen. Ziel ist es, die Akteur*innen der Szene in ihrem Wirken zu fördern und zu vernetzen sowie zeitgenössische Musik zu dokumentieren und zu vermitteln. Podium Gegenwart unterstützt vor allem junge Spitzenkräfte in den Bereichen Komposition und Interpretation, unter anderem mit der CD-Reihe Edition Zeitgenössische Musik (EZM), der Interpret*innenförderung InSzene und dem European Workshop for Contemporary Music (EWCM).

Podium Gegenwart erhält seine Grundfinanzierung von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Die Projekte werden regelmäßig gefördert von der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL), vom Goethe-Institut und der Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit.

Deutscher Musikrat

Der Deutsche Musikrat (DMR) engagiert sich für die Interessen von 15 Millionen musizierenden Menschen in Deutschland und ist weltweit der größte nationale Dachverband der Musikkultur. Er repräsentiert rund 100 Organisationen und Dachverbände des professionellen Musiklebens und des Amateurmusizierens sowie die 16 Landesmusikräte.

Der Deutsche Musikrat e.V. in Berlin setzt mit seiner musikpolitischen Arbeit als zivilgesellschaftlicher Akteur Impulse für ein lebendiges Musikleben und ist steter Dialogpartner für den Deutschen Bundestag und die Bundesregierung.

Die Deutscher Musikrat gGmbH in Bonn organisiert als Träger die dreizehn langfristigen Projekte des DMR: Ensembles: Bundesjugendorchester, Bundesjugendchor, Bundesjazzorchester; Wettbewerbe: Jugend musiziert, Jugend jazzt, Deutscher Musikwettbewerb, Deutscher Orchesterwettbewerb, Deutscher Chorwettbewerb; Förderung: Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb, Forum Dirigieren, Podium Gegenwart, PopCamp und Service: Deutsches Musikinformationszentrum (miz). Darüber hinaus verantwortet sie temporäre Förderprogramme: „NEUSTART KULTUR – Stipendien Programm Klassik“, „NEUSTART KULTUR – Freie Musikensembles“, „NEUSTART KULTUR – Stipendienprogramm 2022 und 2023“.

Der DMR wurde 1953 gegründet und ist die größte Bürgerbewegung im Kulturbereich. Als Mitglied der UNESCO hat er sich in seinem Handeln der Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen verpflichtet und steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Ansprechpartnerin InSzene:

Deutscher Musikrat gGmbH
Podium Gegenwart
Weberstraße 59
53113 Bonn

Insa Murawski
murawski@musikrat.de
Tel.: 0228/2091-144

Das Programm InSzene wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.



**Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien**

Deutscher Musikrat gGmbH, Geschäftsführer: Stefan Piendl, Vorsitzender des Aufsichtsrates: Prof. Martin Maria Krüger,
Sitz der Gesellschaft: Bonn, Amtsgericht Bonn HRB 12672
© Podium Gegenwart, Bonn, 4. April 2023

Foto Deckblatt: TRIO vis-à-vis © Frank Post